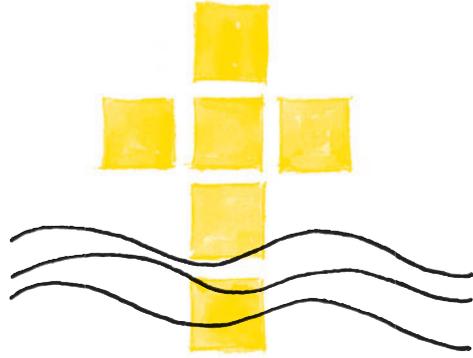


# Kirchenanzeiger Seegemeinden

Katholische Seelsorgeeinheit  
Eriskirch – Gatt nau – Kressbronn –  
Langenargen – Mariabrunn – Oberdorf



30. Juni 2024, 13. Sonntag im Jahreskreis

Nr. 27

## „Es gibt so viel Hass – sogar in der Kirche“

Werte Leser:innen!

Der aktuelle Kirchenanzeiger bietet im Folgenden ein Interview mit dem Jesuiten-Pater James Martin SJ; im Anliegen „für eine Kirche ohne Angst“, und dafür, dass queere Katholik:inn:en sichtbar, hörbar und willkommen sein dürfen.

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion Christ in der Gegenwart kann es hier veröffentlicht werden. Es wurde von Johanna Beck geführt und wurde am 2.7.2023 veröffentlicht.

Aufschlussreiche Lektüre wünscht nun

*Pfr. Armin Noppenberger*

James Martin, amerikanischer Priester und Bestseller-Autor, setzt sich seit Jahren für eine Annäherung zwischen der Institution Kirche und der (katholischen) LGBTIQ-Community (LGBTIQ: Lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell, queer) ein. 2017 erschien in diesem Kontext sein Buch *Building a Bridge* („Eine Brücke bauen“), in dem er für mehr Respekt und Sensibilität gegenüber queeren Menschen plädiert. Der Hollywood-Regisseur Martin Scorsese hat James Martins Engagement über längere Zeit mit der Kamera verfolgt und daraus einen Dokumentationsfilm gemacht, der nun auch in Deutschland zu sehen ist. Für seinen Einsatz hat Martin Lob und Unterstützung erfahren, musste jedoch auch harte Kritik oder gar Wut und Hass von katholischer Seite erleben.

**CHRIST IN DER GEGENWART: Reverend James Martin, in Ihrem Buch versuchen Sie, zwischen der institutionellen katholischen Kirche und queeren Personen zu vermitteln. In der gleichnamigen Doku werden Sie selbst aktiv und gehen direkt auf LGBTIQ-Personen zu. Was ist Ihre Motivation und was sind die Ziele Ihres Engagements?**

James Martin: Das ist einfach zu beantworten: Jesus ist meine Motivation. Ursprünglich begann mein Engagement im Jahr 2016 infolge der Ermordung von 49 Menschen im „Pulse“, einem LGBTIQ-Club in Orlando, Florida. Damals sprachen nur sehr wenige Bischöfe und katholische Führungspersonlichkeiten ihr Beileid oder ihr Mitgefühl aus – im Unterschied zu anderen Tragödien in unserem Land. Und ich dachte mir: Sogar im Tod

ist diese Personengruppe für die Kirche unsichtbar. Also begann ich, mit meinem Einsatz für die LGBTIQ-Personen mehr an die Öffentlichkeit zu gehen. Aber die zugrunde liegende Motivation ist Jesus, der sich in seinem Dienst an den Menschen immer besonders denjenigen zugewandt hat, die sich ausgegrenzt fühlten, und genauso fühlen sich heute viele queere Menschen, besonders in der Kirche.

**Die Doku zeigt nicht nur Ihren Einsatz für LGBTIQ-Personen, sondern auch die Unbarmherzigkeit und den Hass einiger Katholiken gegen sie. Ein drastisches Beispiel ist der selbsternannte „Church Militant“ („Kirchenkrieger“). Woher kommt dieser Hass?**

Sie haben Recht – es gibt eine Menge Hass, sogar innerhalb der Kirche. Ich denke, der Hauptgrund ist die Angst vor dem „Anderen“, vor Menschen, die uns „anders“ erscheinen. Und diese Angst führt zu Hass und Dämonisierung. So wie das Neue Testament sagt, „die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht“ (Joh 4,18), so würde ich sagen: Die vollkommene Furcht vertreibt die Liebe. Zudem glauben manche Menschen, Katholischsein bedeute, dass man LGBTIQ-Personen zurückweisen sollte. Aber selbst wenn das Leben der Menschen nicht komplett konform mit der katholischen Lehre ist – wenn sie zum Beispiel verhüten, unverheiratet zusammenleben oder am Sonntag nicht in die Messe gehen –, dann hassen wir sie doch nicht. Aber weil einige Katholiken immer noch keine LGBTIQ-Personen kennen, haben sie Angst vor ihnen oder dämonisieren und hassen sie.

Außerdem sollten wir das berücksichtigen, was Psychologen über extremen Hass auf LGBTIQ-Personen sagen: Dass dieser oft von Menschen kommt, die selbst in einem schrecklichen Konflikt mit ihrer eigenen Sexualität stehen. Mir haben Psychologen gesagt, dass Menschen, die große Angst vor ihrer eigenen Sexualität haben, versuchen, anderen äußerlich eine „Ordnung“ aufzuzwingen. Ihre Angst ist so überwältigend, dass sie nicht nach innen, sondern nur nach außen gerichtet werden kann. Ein Teil dieses Hasses und dieser Wut ist also psychologischen Ursprungs.

Fortsetzung auf Seite 8



**Langenargen**  
St. Martin (LA)

**Oberdorf**  
St. Wendelin (OD)



**Kressbronn**  
Maria Hilfe der  
Christen (KB)

**Gatt nau**  
St. Gallus (GA)



**Eriskirch**  
Mariä Himmelfahrt (EK)

**Mariabrunn**  
Zu Unserer  
Lieben Frau (MB)



**Samstag, 29. Juni - Hl. Petrus und Paulus - Vorabend zum Sonntag**

13.30 Uhr **LA** Trauung des Braut-  
paares Marcus Bottari  
u. Petra Müller  
18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier  
(† Johann Wirth)

9.30 Uhr **KB** Firmlingsbeichte

**Sonntag, 30. Juni - 13. Sonntag im Jahreskreis - Lesung I: Weish 1,13-15; 2,23-24;  
Lesung II: 2 Kor 8,7.9.13-15; Evangelium: Mk 5,21-43 Kollekte: Peterspfennig**

9.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier  
10.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier

9.00 Uhr **GA** Eucharistiefeier  
10.15 Uhr **KB** ökumenischer  
Ufergottesdienst im  
Seepark Bodanstraße

10.30 Uhr **EK** Eucharistiefeier  
mitgestaltet vom  
Familiengottesdienst-  
team u. Kinderchor  
(† Helmut Seeberger)

**Dienstag, 2. Juli - Mariä Heimsuchung**

18.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier  
(† Maria u. Heinrich  
Kowollik, Felicitas  
Thomen)

18.30 Uhr **MB** Eucharistiefeier

**Mittwoch, 3. Juli - Hl. Thomas**

10.15 Uhr **KB** Eucharistiefeier in  
St. Konrad mit der  
Hausgemeinschaft  
18.30 Uhr **GA** Eucharistiefeier

**Donnerstag, 4. Juli - Hl. Ulrich - Hl. Elisabeth**

9.00 Uhr **LA** Eucharistiefeier  
10.00 Uhr **LA** Orgelkonzert Punkt 10

9.00 Uhr **KB** Eucharistiefeier  
(† Pfr. Martin Rist)

**Freitag, 5. Juli - Hl. Antonius Maria Zaccaria**

18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier  
(† Pfr. Martin Rist)

6.00 Uhr **KB** Eucharistiefeier

16.00 Uhr **MB** Eucharistiefeier in  
St. Iris mit der  
Hausgemeinschaft

**Vorschau: Samstag, 6. Juli**

17.00 Uhr **LA** Familiengottesdienst  
19.00 Uhr **LA** Konzert

18.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier

**Vorschau: Sonntag, 7. Juli**

9.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier  
10.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier

9.00 Uhr **GA** Wort Gottes Feier mit  
Kommunionspendung  
10.30 Uhr **KB** Wort Gottes Feier mit  
Kommunionspendung

10.30 Uhr **EK** Eucharistiefeier  
14.00 Uhr **MB** Wallfahrtsandacht

**Gebetszeiten in Moos**

Anfangen am Morgen So, Mo, Mi, Do, Sa um 8.00 Uhr, Auf-hören am Abend So, Mo, Do um 18.00 Uhr  
Zur Nacht - Komplet Mi um 21.00 Uhr, Begrüßung des Sonntags: Sa um 18.00 Uhr  
Kontakt: Sr. Dorothee/Sr. Bernadette aus Moos erreichen Sie unter bernadu.2000@gmx.de

## BETENDE GEMEINDE

### LANGENARGEN/OBERDORF

**Sonntag**  
9.50 Uhr **LA** Rosenkranz  
(nur 1. So./  
Monat)  
14.00 Uhr **LA** Rosenkranz  
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz  
**Montag**  
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz  
18.30 Uhr **LA** Vesper  
**Dienstag**  
18.00 Uhr **OD** Rosenkranz  
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz  
**Mittwoch**  
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz  
**Donnerstag**  
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz  
18.00 Uhr **OD** Rosenkranz  
18.30 Uhr **LA** Anbetung  
**Freitag**  
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz  
**Samstag**  
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

### KRESSBRONN/GATTNAU

**Samstag**  
19.30-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung  
**Sonntag**  
8.20-8.55 Uhr **GA** Rosenkranz  
(nur 1. So./Monat)  
19.00-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung  
**Montag**  
18.00-19.00 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung  
18.30 Uhr **Betznau** Rosenkranz  
19.30 Uhr **KB** Gebetskreis  
**Dienstag**  
19.00-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung  
**Mittwoch**  
6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob,  
Anbetung  
17.00 Uhr **Tunau** Rosenkranz  
18.30-19.30 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung  
**Donnerstag**  
6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob,  
Anbetung  
19.00-20.00 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbe-  
tung (auf 1. Freitag/Monat  
Anbetung bis 6 Uhr)  
**Freitag**  
6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob,  
Anbetung  
18.00-19.00 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung

### ERISKIRCH/MARIABRUNN

**Samstag**  
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz  
**Sonntag** (nur 1. So./Monat)  
8.20 bzw. 9.50 Uhr  
**EK/MB**  
Rosenkranz  
(vor Eucha-  
ristiefeier)  
**Montag**  
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz  
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz  
**Dienstag**  
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz  
18.00 Uhr **MB** (Rosenkranz  
(bzw. vor  
Messfeier)  
Anbetung)  
**Mittwoch**  
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz  
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz  
**Donnerstag**  
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz  
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz  
**Freitag**  
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz  
17.30 Uhr **MB** Rosenkranz

### Stationen auf dem Weg mit Gott in den Seegemeinden

**Verstorben sind:** in Kressbronn: Georgios  
Morfopoulos  
in Gatttau: Josef Schneider  
Langenargen: Helmut Fuchs  
**Getauft wurde:** in Langenargen: Josefina Bubel

### Das Pastoralteam ist gerne zum Gespräch bereit

**Pfarrer A. Noppenberger**  
Tel. 07543/9136234  
armin.noppenberger@drs.de  
**Pfarrer L. Rösch**  
Tel. 07543/953727  
lorenz.roesch@drs.de  
**Diakon D. Walser**  
Tel. 07541/981003  
dieter.walser@drs.de  
**Instagram:**  
kirche\_am\_boden.seele  
**Tourismusseelsorge:**  
www.Auszeit-bodensee.de  
bodensee4life  
Pfr. Kramer und Pfr. Krämer sind übers Pfarrbüro  
erreichbar

### ERISKIRCH - MARIABRUNN

## Familiengottesdienst

mit dem Kinderchor

Thema:  
**Von der Schnecke lernen**



**Am 30. Juni 2024**  
um 10.30 Uhr  
in der katholischen Kirche Eriskirch

### Sommerfest bei uns in der Arche

Wir schauen auf ein gelungenes Sommerfest 2024 zurück mit glücklichen Kinderaugen und herrlichem Sonnenschein.

Mit einem großen Begrüßungskreis starteten wir gemeinsam in den Nachmittag. Dabei stand unser Projekt „Tiere hautnah erleben – Tiere schützen und beobachten“ im Mittelpunkt. Denn vor einiger Zeit sind Marienkäfer-, Schmetterling- und die rote Mauerbiebe bei uns eingezogen.

Neben Schminken, Schatzsuche, Seifenblasen und einem Hürdenlauf gab es dieses Jahr auch, von unse-

rem Elternbeirat organisiert, das „Spielemäusle“ vom Spielebus FN.

Für das kunterbunte Buffet haben alle Familien etwas beigesteuert.

Wir sagen von HERZEN DANKE für diesen gelungenen Nachmittag an unsere Arche Kinder mit Familien.

*Kindergarten Arche*



*Foto: Kiga Arche*

### **Familienfest im Kindergarten St. Maria, Eriskirch**

Zum Abschluss unserer Projektwochen luden wir die Familien am Fr., 14. Juni zum Familienfest in Krippe und Kindergarten ein. Zuvor hatten sich die Kindergartenkinder für ein Projektthema entschieden: Es gab ein Wasser- und Kunst-, ein Wald-, ein Kosmos- und ein Textilprojekt. Zwei Wochen lang befassten sich die Kinder eingehend mit ihrem Thema, das dann am Familienfest präsentiert wurde. Nachdem wir bis zum letzten Tag gezittert hatten, ob das Wetter wohl mitspielen würde, hatten wir richtig Glück und konnten unser Fest begehen. Nach einem gemeinsamen Beginn mit Fallschirmspielen durfte jeder durch die Krippen- und Kindergartenräume schlendern und bestaunen, was die Kinder so alles gemacht hatten. Im Außenspielgelände gab es viele Spiel- und Kreativangebote, an denen man sich beteiligen konnte. Und wen der Hunger plagte, konnte sich an einem wunderbaren, von den Eltern vorberei-

teten, Buffet bedienen oder sich ein Stockbrot an der Feuerstelle braten.

So verging der Nachmittag wie im Flug. Wir möchten uns an dieser Stelle beim Elternbeirat und allen anderen Helfern ganz herzlich bedanken – ohne Sie wäre so ein Fest nur schwer möglich!

*Ihr Krippen- und Kindergarten team von St. Maria*



*Fotos: Kindergarten St. Maria*

### **Feldgottesdienst, Johannesfeuer und gemütliches Beisammensein im Dillmannhof**

Zu Ehren Johannes dem Täufer konnten wir einen schönen Festgottesdienst bei der Johanniskapelle vor dem Gasthaus Vier Jahreszeiten mit Herrn Pfarrer Noppenberger begleitet durch den Kinder- und Jugendchor feiern. Anschließend wurde musikalisch kräftig durch die Musikkapelle Eriskirch eingeeizt,

#### **Wir sind für Sie da**

##### **Pfarrbüro Langenargen**

Marktplatz 26, 88085 Langenargen  
Tel.: 07543/2463, Fax: 2033  
StMartinus.Langenargen@drs.de

Mo, Di, Do: 9.00 – 11.30 Uhr  
Do: 16.00 – 18.00 Uhr

##### **Pfarrbüro Kressbronn**

Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn  
Tel.: 07543/6388, Fax: 54551  
StMaria.Kressbronn@drs.de

Mi + Do 9.00 - 11.00 Uhr

#### **Internet: [www.se-seegemeinden.drs.de](http://www.se-seegemeinden.drs.de)**

##### **Pfarrbüro Mariabrunn**

Mariabrunnstr. 68, 88097 Eriskirch  
Tel.: 07541/82352, Fax: 981000  
pfarramt.mariabrunn@drs.de

Mo, Di, Do: 8.30 - 11.00 Uhr  
Mo: 14.00 - 17.00 Uhr  
Do: 13.30 - 15.30 Uhr

so dass bei Getränken, Gegrilltem und guten Gesprächen der Abend einen herrlichen Ausklang fand. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zu diesem Fest beigetragen haben.



Fotos: privat

### Das Pfarrbüro

ist am Mi., 3.7. wegen Fortbildung nicht besetzt.

### KRESSBRONN - GATTNAU

#### Pfarrbüro Kressbronn geschlossen

Das Pfarrbüro Kressbronn ist vom Mi., 26. Juni bis einschließlich Di., 2. Juli wegen Renovierung der Räumlichkeiten und Fortbildung geschlossen. Am Mi., 3. Juli und Do., 4. Juli können Sie das Pfarrbüro nicht über den Haupteingang, sondern über die Terrassentür über die Wiese erreichen.

In dringenden seelsorgerischen Notfällen erreichen Sie Pfarrer Rösch unter der Telefonnummer: 07543-953727 und Pfarrer Noppenberger unter: 07543-9136234.

#### Volle Kirche beim Konzert der Halleluja-Singers

Gänsehautfeeling und Begeisterung beim Publikum. Am vorletzten Sonntag begeisterten die Halleluja-Singers mit einem abwechslungsreichen Programm in der bis auf den letzten Platz gefüllten Katholischen Kirche in Kressbronn.

Gospels, geistliche und aktuelle Lieder mit einer schwungvollen Band, all dies konnten an diesem Abend die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer aus nah und fern erleben. Der Chor unter der Leitung von Claudius Maier überzeugte durch einzigartige Solisten und einem klaren, mehrstimmigen Gesang mit gefühlvollen, zurückhaltenden als auch rockigen und kraftvollen Stücken. Dies wurde durch den groovigen Sound der Rhythmusgruppe bestehend aus Schlagzeug, Perkussion (Philipp Woyte), E-Bass (Mattias Buhl) und E-Piano (Dietmar Gschwender) sowie einer Querflöte (Lucia Sauerborn) komplettiert. „Ein einzigartiger Konzertabend mit wunderschönen, berührenden Liedern“, so eine Konzertbesucherin.



Foto: Fabian Bohner

### Holy Hour – Anbetungszeit mit Impulsen zum Vaterunser III



Foto: Lorenz Rösch

Am Donnerstag, 4. Juli, startet abends wieder die eucharistische Anbetung durch die Nacht. Nach dem Rosenkranzgebet um 19 Uhr gibt es zwischen 20 und 21 Uhr wieder eine gestaltete „Holy Hour“ (Heilige Stunde) mit Impulsen zum Vaterunser, Anbetungsliedern und Stillephasen. Im Rahmen des Vorbereitungsjahres zum Heiligen Jahr 2025 folgen die Impulse weiter dem Gebet des Herrn; diesmal liegt der

Fokus auf der Bitte „Dein Reich komme“. – Die Nachtanbetung endet wieder um 6 Uhr mit einer schlichten Frühmesse zum Herz-Jesu-Freitag.

### LANGENARGEN - OBERDORF

#### Die Chorvorstände des Dekanates

treffen sich am Di., 2. Juli um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

#### Das Pfarrbüro

ist am Mi., 3. Juli wegen Fortbildung geschlossen.

## Der Kirchengemeinderat

trifft sich am Mi., 3. Juli um 20 Uhr mit seinen evangelischen Kollegen zur ökumenischen Sitzung im evangelischen Gemeindehaus. Auf der Tagesordnung steht unter anderem: Inhaltlicher Schwerpunkt mit Austausch: Gemeinde Jesu Christi – Was heißt das heute und wo ist sie heute?

## Am Donnerstag

sind sie um 10 Uhr herzlich eingeladen zur Orgelkonzertreihe „Punkt 10“. Unser Kantor Martin Beck wird verschiedene Orgelstücke auf unserer Albiezorgel spielen. Lassen Sie sich überraschen und verzaubern.

## Josefsbruderschaft beim Reichenauer Jubiläum

In diesem Jahr begeht die Reichenau mit einer Vielfalt von Veranstaltungen das herausragende Jubiläum „1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“. So fiel der St. Josefsbruderschaft Tunau die Entscheidung leicht, wohin die diesjährige Jahreswallfahrt gehen sollte. Am 22. Juni erscholl das alte Wallfahrerlied „In Gottes Namen fahren wir“ nicht wie in alten Tagen in einem Bodenseeschiff, sondern im bequemen Reisebus, der uns mit Liedern und Gebeten zu der Insel im Untersee brachte. Noch konnten wir über den Damm fahren, der die Insel mit dem Festland verbindet; aber ein bisschen mehr Regen und der See hätte die Straße auf dem Damm überflutet.

So gelangten wir wohlbehalten zur ersten Kirche auf der Insel, St. Georg in Oberzell. Sie ist eine der ältesten Georgskirchen Europas und die besterhaltene romanische Kirche in Deutschland. Herr Anker von der Touristinfo Reichenau erläuterte anschaulich und unterhaltsam das Bildprogramm der Wandmalereien und die architektonische Gestaltung dieser karolingischen Kirche aus dem 9./10. Jahrhundert.



Foto: Josefbruderschaft Tunau

Nach dem obligaten Gruppenbild auf den Stufen zum erhöhten Chorraum begaben wir uns zur Hauptkirche der Insel, dem vor kurzem zur Basilika erhobenen Münster St. Maria und Markus in Mittelzell. Dort gestaltete die Bruderschaft ihren Wallfahrtsgottesdienst. In der Predigt betonte Obmann Rein-

hard Schick, dass die Worte des hl. Benedikt in seiner Regel für die Mönche „Horche auf die Weisung des Meisters und neige das Ohr deines Herzens und erfülle sie durch die Tat“ ebenso wie der Grundsatz „ora et labora – bete und arbeite“ eine Mahnung für alle Christen sei. Zum Schluss ertönte die von dem Reichenauer Mönch Hermann dem Lahmen verfasste marianische Antiphon „Salve Regina“ in der Hauptkirche des Klosters. Vielleicht hat Hermann uns vom Himmel aus zugehört und seine Freude gehabt.

Nach dem Mittagessen im Restaurant „Zum alten Mesmer“ und einem Spaziergang durch den Klostergarten besuchten wir die Landesausstellung „1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“ im Museum in Konstanz. Wir bestaunten in dieser spektakulären Sonderausstellung die herausragenden Kunstwerke der Abtei, vor allem die prachtvollen Handschriften aus dem Reichenauer Skriptorium.

Die Wallfahrt fand Ihrem Abschluss in der frisch renovierten, stimmungsvollen Nikolauskapelle in Gebhardsweiler, wo die Teilnehmer für diesen gnadenvollen Tag dankten und klang aus im benachbarten Restaurant „Jägerhof“ mit einem schmackhaften Abendessen und vertrauten Gesprächen.

Reinhard Schick

## SEELSORGEEINHEIT



## KIRCHENKONZERT

Samstag 06.07.2024 19:00 Uhr  
Pfarrkirche St. Martin  
Langenargen

### POSAUNENQUARTETT TROMPOSI

Klaus Merk, Matthias Stärk,  
Frank Martin, Karl Bertsch

ORGEL : LUDWIG KIBLER

Werke von Bruckner, Bach, Sparke u.a.

Eintritt frei



## ÖKUMENE

# Ökumenischer Ufergottesdienst

**30. Juni 2024, 10.15 Uhr**  
**im Seepark (Bodanstraße) Kressbronn**

Leitung: Pfr. Ulli Adt, Pfr. i.R. Henßler und  
Pfr. Noppenberger

Herzliche Einladung an die Mitglieder der örtlichen  
Kirchengemeinden und alle Gäste von nah und fern!

## ERWACHSENENBILDUNG



### Katholische Erwachsenenbildung Kurse, Vorträge und Seminare

Veranstalter, Anmeldung und weitere Infos  
(wenn nicht anders angegeben): Katholische Erwach-  
senenbildung Bodenseekreis e.V., 07541/ 3786072, in-  
fo@keb-fn.de oder www.keb-fn.de

Facebook: keboberschwabenbodensee; Instagram:  
@kebbodensee

**Kirchenführung in St. Nikolaus für Kinder und Fami-  
lien**, Sa., 29.06., 16:00 - 17:00, Friedrichshafen Stadt-  
mitte, Kath. Kirche St. Nikolaus. Beitragsfrei, ohne  
Anmeldung. Veranstalter: Citypastoral Friedrichsha-  
fen

## TOURISMUSSELSORGE:

**Wallfahrtskapelle in Bärental (Gnadenweiler)  
erleben und entdecken am Mi., 3. Juli, 11 -  
12:15 Uhr**

Die erst 2007 geweihte Wallfahrtskapelle „Maria,  
Mutter Europas“ ist ein Kleinod, wenige Kilometer  
von Beuron gelegen. Die Innengestaltung und die  
besondere Ortsqualität ermöglichen einen neuen  
Blick auf die Schöpfung und die Erhaltung des Frie-  
dens. Teilnahmebeitrag 10.-€. Treffpunkt Café „Ka-  
pellenblick“, 78580 Bärental. Anmeldung bis 1.7. bei  
Katholische Erwachsenenbildung Bodenseekreis e.V.  
über das Internet [www.keb-fn.de](http://www.keb-fn.de), per E-Mail [info@keb-fn.de](mailto:info@keb-fn.de) oder telefonisch 07541 3786073.

**Sing To Be Happy am Do., 4. Juli, 18 – 20 Uhr**

Teilnahmebeitrag: €15, Anmeldung bis 2. Juli bei  
[dany.mix@gmx.de](mailto:dany.mix@gmx.de), 0152 55663573.

Es werden heilsame Lieder mit einfachen Texten ge-  
sungen, Mantren und Kraftlieder verschiedenster  
Kulturen und Sprachen. Veranstaltungsort: Wiese in  
Eriskirch-Schlatt, hinter dem Gebäude Aspenweg 25  
bzw. Grillhütte, 88097 Eriskirch; bei ungemütlichem

Wetter im Kirchengemeindesaal in Mariabrunn (Eris-  
kirch, Montfortstraße 4).

**Marktmusik am Fr., 5. Juli um 10 Uhr**

Hörgenuss mit Orgel in St. Nikolaus, Friedrichshafen.

**Achtsamer Waldspaziergang am Sa., 6. Juli,  
10 - 12:30 Uhr**

Der achtsame Waldspaziergang ist eine einladende  
Reise für all jene, die nach einem Moment der Ent-  
schleunigung und inneren Ruhe suchen. Eine wun-  
derbare Gelegenheit, den Stress des Alltags hinter  
sich zu lassen und sich wieder tief im eigenen Sein zu  
verwurzeln. In dieser einzigartigen Erfahrung nimmt  
man sich bewusst Zeit, um die Schönheit und Weis-  
heit des Waldes in ihrer ganzen Pracht zu erleben.  
Durch gezielte Achtsamkeitsübungen werden alle  
Sinne geöffnet und man wird sich der reichen Vielfalt  
der umgebenden Natur bewusst. Teilnahmebeitrag:  
35.-€; Anmeldung bis spätestens 5. Juli per Mail an  
[carmen@mediforlife.com](mailto:carmen@mediforlife.com) oder über Anmeldeformu-  
lar auf der Website: [https://mediforlife.com/achtsa-  
merwaldspaziergang/](https://mediforlife.com/achtsamerwaldspaziergang/). Treffpunkt auf dem Wald-  
parkplatz am Ortsrand von Mariabrunn - einfach der  
Montfortstraße bis zum Waldrand folgen und dann  
direkt rechts neben dem Ortsausgangsschild auf dem  
kleinen Parkplatz.

**Geistliche Stadtführung „Zu den Quellen der  
Stadt“ am So., 7. Juli, 15 – 17 Uhr**

Mit dieser geistlichen Stadtführung durch Friedrichs-  
hafen werden neue Perspektiven auf den Alltag und  
das Leben gewagt. Stadtführerin Daniela Loeser und  
Pastoralreferent Philip Heger führen ausgehend vom  
vielleicht weniger bekannten Marienbrunnen am Ro-  
manshorner Platz zu weiteren Orten in der Altstadt  
bis hin zur Schlosskirche und verknüpften Details und  
neuen Perspektiven mit Geschichten und Impulsen.  
Wegstrecke: 4 km; Preise: Spende erbeten. Start-  
punkt: Romanshorner Platz, Friedrichshafen; Ende  
der Führung: Schlosskirche. Veranstalter: Cityseel-  
sorge, Pastoralreferent Philip Heger, Tel. Büro:  
07541/2899211, [philip.heger@drs.de](mailto:philip.heger@drs.de).

Bibelwort: **Markus 5,21-43**

## AUSGELEGT!

**Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.**

„Wenn ich sein Gewand berühre.“ Ist das nicht magisches Denken  
und ungehörig für aufgeklärte Christen? Und doch kennt jeder und  
jede von uns aus eigener Erfahrung die heilsame Kraft der Berüh-  
rung. Ohne Berührung dagegen verarmen wir körperlich, geistig und  
seelisch. Das hat uns nicht nur Corona aufgezeigt. Es gibt Studien,  
die belegen, dass Berührungen heilsam sind. (Es gibt den Weltknud-  
deltag und es gibt Menschen, die sich auf die Straße stellen mit  
einem Schild „Give me a hug – Umarme mich.“) Auch Sprache kann  
berühren und heilen. Vielleicht ist das Gleichnis von der Tochter des  
Jairus so zu deuten: Sie war tot, weil sie mit dem Leben nicht mehr in  
Berührung war. Und dann kam Jesus und berührte sie tief in ihrer  
Seele. „Talita kum“. In unserer berührungsarmen Zeit müssen wir  
noch nicht einmal mehr die Fernbedienung in die Hand nehmen; wir  
rufen nach Siri oder Alexa. Wir sind eingeladen, das Leben zu spüren,  
uns von Schönheit und von Menschen berühren zu lassen. Das erfor-  
dert aber, dass wir uns nicht verschließen, sondern berührbar blei-  
ben, dass uns etwas unter die Haut gehen darf. Klaus Metzger-Beck

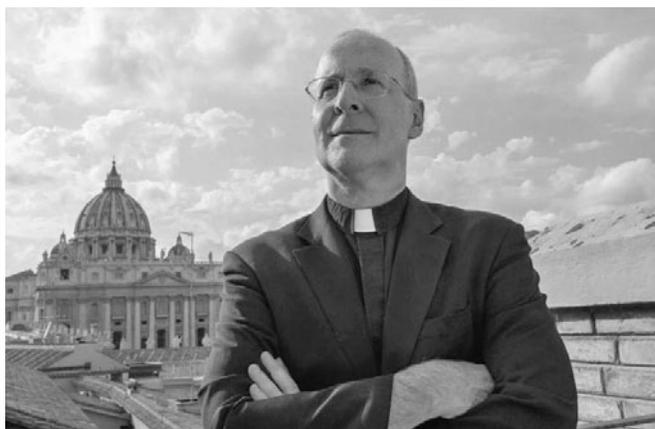
Fortsetzung von Seite 1

**Stehen diese Diskriminierungen und Hassreden, die schlimmstenfalls auch zu Gewalt führen können, nicht in akutem Widerspruch zum Evangelium?**

Absolut. Dem Gleichnis vom guten Samariter zufolge sollen wir dem zusammengeschlagenen Mann am Straßenrand helfen – und ihn nicht noch weiter prügeln.

**In der Doku sagen Sie: „Nichts verwandelt die Menschen so wie Geschichten.“ Können die Leidenszeugnisse von LGBTIQ-Personen und ihren Familien ein Schlüssel sein, um einen Wandel in den Herzen der Menschen und in der Kirche herbeizuführen?**

Ja. Ich denke, dass es eine unserer wichtigsten Aufgaben ist, den Geschichten der Menschen zuzuhören. Das ist auch Teil von Papst Franziskus' Idee von einer „Kultur der Begegnung“. Aber noch mehr ist es der Weg Jesu. Als Jesus im Johannesevangelium die Samariterin am Brunnen trifft, die ja eine unkonventionelle sexuelle Vergangenheit und Gegenwart hat – sie war fünfmal verheiratet und lebt mit einem Mann zusammen, der nicht ihr Ehemann ist –, hört er ihr zu. Es gäbe viele Gründe, warum er einfach an ihr vorbeigehen oder sie verurteilen hätte können, aber er hört ihr zu.



Einsatz für eine Kirche ohne Hass: James Martin SJ.  
Foto: Francesco Pistilli/KNA

**Wenn also die Lehre der Kirche mit dem Evangelium kollidiert und Menschen verletzt – wäre es nicht an der Zeit, diese zu verändern?**

Nun, ich fordere nicht irgendein kirchliches Lehramt heraus. Außerdem ist das Lehramt bezüglich LGBTIQ-Personen viel tiefschichtiger als ein paar Zeilen aus dem Katechismus. In der Lehre der Kirche geht es für uns um eine Person: Jesus. Und wir müssen uns immer wieder daran erinnern, wie Jesus die ausgegrenzten Menschen behandelt hat. Das ist Kirchenlehre oder vielmehr: Er ist Kirchenlehre.

**Wie bewerten Sie die Brückenbau-Bemühungen des Pontifex, wenn es um LGBTIQ-Personen geht?**

Papst Franziskus ist ein größerer Freund und Anwalt von LGBTIQ-Personen als irgendein anderer Papst zuvor. Er ist der erste Papst, der jemals in der Öffentlichkeit das Wort „schwul“ (gay) benutzt hat. Er hat Eltern gesagt, sie sollen ihre LGBTIQ-Kinder nicht aus

der Familie ausschließen; er hat sich mit LGBTIQ-Personen getroffen – inklusive Transmenschen. Und er unterstützt Menschen wie mich und viele andere, die sich für sie engagieren.

**Was halten Sie von katholischen LGBTIQ-Initiativen, die in Deutschland für Aufsehen gesorgt haben, wie zum Beispiel #OutInChurch?**

Ich glaube, es ist ziemlich gesund. Es gibt so viele LGBTIQ-Personen, die mit so vielen Kapazitäten in der Kirche arbeiten – wie uns #OutInChurch gezeigt hat. Je mehr die Menschen das wissen, desto mehr werden auch die Klischeevorstellungen gegenüber LGBTIQ-Personen schwinden. Nochmal: Hier geht es um eine Kultur der Annäherung.

**Was ist Ihre Meinung zum deutschen Synodalen Weg und seiner Empfehlung, die Einstellung der Kirche zur Homosexualität zu verändern?**

So wie es Papst Franziskus zu Beginn einer anderen Synode gesagt hat: „Niemand soll sagen, ‚darüber darf nicht geredet werden‘.“ Er lädt uns also klar und deutlich dazu ein, auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören, die im gesamten Gottesvolk aktiv und lebendig ist. Angesichts der Tatsache, dass dieses Thema so wiederholt aufkommt (und in etwa der Hälfte der Diözesen weltweit aufgekommen ist), müssen wir darauf hören. Warum sollten wir nicht auf den Heiligen Geist hören wollen?

**Der weltweite Synodale Prozess scheint in dieselbe Richtung wie Ihr Engagement zu gehen. Freuen und ermutigen Sie die bisherigen Ergebnisse?**

Die Tatsache, dass in so vielen Diözesanberichten die Frage der LGBTIQ-Menschen in der Kirche erhoben wurde, ermutigt mich. Und denken Sie daran: Der Grund, dass diese Frage aufkommt, liegt nicht nur an der Anwesenheit von LGBTIQ-Personen (die eher eine kleine Minderheit sind), sondern auch an der Anwesenheit ihrer Familien und Freunde, die eine viel größere Gruppe darstellen.

Johanna Beck, geb. 1983, ist Literaturwissenschaftlerin und angehende Theologin. Als Mitglied des Betroffenenbeirats der Deutschen Bischofskonferenz arbeitet sie seit Anfang 2021 auch beim Synodalen Weg mit und engagiert sich öffentlich für die Aufarbeitung des sexuellen und geistlichen Missbrauchs in der katholischen Kirche. Johanna Beck lebt mit ihrer Familie in Stuttgart.



[www.outinchurch.de](http://www.outinchurch.de)



[www.buecher.de](http://www.buecher.de)